

28. September 2005

Vereinsfreundlichste Gemeinden Niederösterreichs ausgezeichnet Pröll: Dank des Landes für ehrenamtliches Engagement

Das Land brauche Menschen, die bereit seien, ehrenamtliche Leistungen zu erbringen, die weltoffen in die Zukunft gehen und gleichzeitig heimatverbunden bleiben, betonte gestern Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Landtagssaal in St. Pölten bei der Preisverleihung zum Wettbewerb „Vereinsfreundlichste Gemeinde“.

„Viele Bereiche unseres Zusammenlebens funktionieren nur deshalb, weil es viele Bürger gibt, die mehr tun als sie müssten – und das freiwillig, unbezahlt und zum Wohl anderer“, zeigte sich Pröll überzeugt. Die Vereine seien „das Rückgrat des Lebens in unseren Dörfern und Städten“. Daher sei es ganz im „niederösterreichischen Familiensinn“, die Vereine und ihre Aktivitäten zu fördern.

Dazu zeige dieser Bewerb die „ungeheure Bandbreite der niederösterreichischen Vereinskultur“, die von Feuerwehren, Rettungsorganisationen und Musikvereinen bis zu Bildungsorganisationen, Sportklubs und Kulturvereinigungen reiche, so Pröll weiter. Bei aller Verschiedenheit verbinden die unterschiedlichen Vereine „Idealismus, Engagement, Heimatliebe, Traditionsbewusstsein und Gemeinsinn“.

An den Wettbewerb „Vereinsfreundlichste Gemeinde“ haben sich 124 Kommunen beteiligt. Die Auswahl der Preisträger erfolgte durch eine unabhängige Jury. In jedem Bezirk wurde ein Ort ausgezeichnet. Dabei spannte sich der Bogen der Unterstützungen durch die Gemeinden von „Kostenlose Gestaltung des Veranstaltungskalenders“ über „Koordination von Veranstaltungen“ bis zu „Verleihung von Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze an Vereinsfunktionäre“ und „Spezielle Jugendförderung in Musik- und Sportvereinen“.

In Niederösterreich sind rund 500.000 Menschen in über 17.500 Vereinen ehrenamtlich aktiv. Damit liegt Niederösterreich bundesweit im Spitzenfeld.

Nähere Informationen: NÖ Dorferneuerung, Walter Kirchler, Telefon 02622/784 67-10, www.dorf-stadterneuerung.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at